

Abnormitäten und Curiositäten bei Insecten.

Von C. Cornelius, Oberl. a. D.

1. Bei einem *Carabus auratus* L. ♂ sind die Flügeldecken nach der Spitze hin mangelhaft entwickelt, so dass sie vom letzten Drittel an klaffen. Dabei sind die Längsrippen undeutlich und, wie das Halsschild, stark und dicht querrunzelig, daher weniger glänzend, als bei normalen Stücken.

2. Ein weibliches Stück derselben Art mit verkümmertem rechten Fühler wurde mir von Herrn Postverw. G. de Rossi zu Neviges geschenkt. Der Fühler hat nur den dritten Theil der Länge eines normalen und besteht aus acht Gliedern, die vier ersten gelbroth, die andern schwarz gefärbt. Das Wurzelglied hat die gewöhnliche Länge ist aber etwas dünner, das zweite bildet einen kleinen Knoten, das dritte ist etwa $\frac{2}{3}$ so lang, wie das auf der linken Seite, das vierte etwa halb so lang wie das dritte; von den letzten vier Gliedern sind die drei erstern (5. 6. 7.) sehr verkürzt und etwa so lang wie breit, das Endglied aber länger und birnförmig.

3. Von *Carabus cancellatus* Fb. besitze ich als freundliches Geschenk des Hrn. Postverwalters G. de Rossi zu Neviges ein ♂ dessen linke Hinterschiene kaum halb so lang, aber dicker, als die entsprechende rechte und nach Innen gebogen ist. Die Tarsenglieder des verkrüppelten Beines sind plumper und desshalb scheinbar kürzer, als die des rechten Fusses.

4. Aus dem After eines *Harpalus ruficornis* Fb., von Salzungen stammend, hängt, in zwei Strängen hervordringend und in eben so viel Spitzen endigend, ein Fadenwurm, gekräuselt ziemlich lang hervor. — Aehnliches erinnere ich mich bei einer Species von *Anoplognathus* aus Melbourne in der Sammlung des verstorbenen Dr. Gust. Stachelhausen in Barmen gesehen zu haben.

5. Herr Hauptlehrer Wilh. Geilenkeuser hierselbst bemerkte an einem lebenden weiblichen Stücke vom Maikäfer — *Melolontha vulgaris* Fb. — einen auffallenden schwankenden, schiebenden, unsichern Gang, und fand bei näherer Untersuchung, dass das Thier ein linkes überzähliges etwas kleineres Vorderbein, im Ganzen also sieben Beine besitze. — Das eigentliche

linke Vorderbein ist ganz normal gebildet, aber der Schenkel gabelt sich etwas oberhalb der Mitte und entsendet von der äussern kurzen und stumpfen Zinke ein wohlgebildetes Knie, eine schwächliche verkürzte Schiene ohne Zähne und eine fünfgliedrige Tarse mit kürzern in einander geschobenen Gliedern, die allein vorhandene äussere Klaue etwas verkümmert. — Herr W. Geilenkeuser hat mir das interessante Stück für meine Sammlung freundlichst überlassen.

6. Von der bei Mel. vulg. in Erichson's Naturg. d. Ins. Deutschl. 3. Bd. p. 672 als selten bezeichneten schwarzen Färbung besitze ich drei Stück, wovon zwei schwarzbräunlich sind, das dritte aber fast kohlschwarz ist. Da die Thiere sämmtlich weiblichen Geschlechts sind, so möchte ich wol annehmen, dass das Weibchen des Maikäfers sich zu der dunkeln Färbung vorzugsweise hinneige.

7. Bei einem Stück derselben Art ist der männliche Fühler auf der rechten Seite völlig entwickelt, der links, scheinbar dem weiblichen Geschlechte angehörig, nur verkümmert, ohne dass man also an eine Zwitterbildung zu denken braucht.

8. Bei einem Exemplar von *Polyphylla fullo* L., welches ich von Heine in Leipzig kaufte, ist umgekehrt der linke männliche Fühler ungewöhnlich gross, während der an der rechten Seite kaum halb so gross, immerhin aber viel grösser als ein weiblicher erscheint.

9. Von *Dynastes Tityus* Fb. aus Nordamerika besitze ich ein Stück, dessen rechte Flügeldecke einfarbig schwarzbraun, die andere aber normal, d. h. weissblau mit schwarzen Flecken, gefärbt ist.

10. Bei einem Exemplar von *Trichius fasciatus* L., ebenfalls von Hrn. W. Geilenkeuser gesammelt und mir überlassen, sind die beiden schwarzen Binden zusammengeflossen, so dass zwischen ihnen, dem schwarzen Schulterfleck und dem Vorderrande eine gelbe Querbinde frei bleibt; und die gelbe Färbung in sehr schmalen Linien neben der Nath sich forterstreckt, ohne die Spitze der Flügeldecken zu erreichen.

11. Die merkwürdige Ausartung des ♀ von *Lucanus cervus* L., welches gleichmässig einen Ansatz von männlichen Mandibeln an der Innenseite mit mehreren scharfen Zähnen zeigt, von Herbst unter dem Namen *Lucanus armiger* zuerst beschrieben und abgebildet, von Erichson (Ins. Deutschl. 3. Bd. p. 938) besprochen, wurde von Hrn. Postverw. G. de Rossi bei Neviges aufgefunden und mir freundlichst überlassen.

12. Vor längerer Zeit fand ich *Phyllobius ruficornis* Redtb. ♂ mit *Polydrusus micans* Fb. ♀ in copula.

13. Bei einem ♀ von *Aromia moschata* L. sind bei normaler Breite die Flügeldecken nur $5\frac{3}{4}$ “ lang, während sie gewöhnlich $9\frac{3}{4}$ “ in der Länge messen.

14. Bei zwei weiblichen Stücken von *Strangalia quadrifasciata* L. sind, gegen die Regel der Gleichfarbigkeit, die drei letzten Fühlerglieder gelb.

15. Ein Exemplar von *Chrysomela Staphylea* L. hat auf der linken Flügeldecke hinten eine blasige Erhöhung.

16. Bei einem andern von *Chrysomela varians* Fb. ist die rechte Flügeldecke grün, die linke schön blau, das Halsschild grün.

17. In der hiesigen Realschulsammlung befindet sich eine Fliege, wol zu *Musca domestica* L. gehörig, die auf den ersten Blick den Eindruck macht, als ob sie gelblich bestäubt sei. Bei näherer Betrachtung zeigt sich, dass das Thier an den meisten Leibes- theilen von einem kleinen schmalen gelblichen, unter der Lupe etwas glänzenden Acariden wie gepanzert dicht besetzt ist. Untergesicht und Rüssel, wie auch sämtliche Extremitäten, sind frei von den Milben, aber auf dem linken Auge zählt man ihrer drei, auf dem rechten eine derselben. Der Thorax ist dicht, die Schildchengegend sogar gehäuft von den Schmarotzern besetzt, auf dem Rücken des Hinterleibes liegen sie zum Theil in unordentlichen Querreihen, das Ganze, mit Einschluss der Afterspitze völlig bedeckend. Die Brust zeigt der Milben nur wenig, der Bauch aber ist fast eben so dicht besetzt, wie die Oberseite. — Ich schätze die Zahl der Schmarotzer — eine genaue Zählung ist kaum möglich — auf der verhältnissmässig kleinen Fliege zu vierhundert Stück.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahresberichte des Naturwissenschaftlichen Vereins in Elbersfeld](#)

Jahr/Year: 1878

Band/Volume: [5](#)

Autor(en)/Author(s): Cornelius Carl

Artikel/Article: [Abnormitäten und Curiositäten bei Insecten 47-49](#)